



Leben(sabend) mit einem Senior

Vorwort

Wann gilt ein Kaninchen als alt? Wie lange lebt ein Kaninchen? Lohnt es sich da überhaupt noch ein „altes“ Tier aufzunehmen? Diese 3 Fragen haben sich sicherlich schon viele Tierhalter gestellt. Alle 3 Fragen sind eher „schwammig“ zu beantworten, denn es gibt kein Mindesthaltbarkeitsdatum für Lebewesen.

Kaninchen können durchaus 11 Jahre alt und noch älter werden. Sie zählen jedoch meist bereits ab dem Erreichen von 6-7 Jahren zu den Senioren. Während es für Hund und Katz Vergleichstabellen gibt, in denen man das Tieralter suchen und das entsprechende Menschenalter ablesen kann, gibt es das für Kleintiere nicht.

Man kann in etwa sagen, dass ein 6-7 jähriges Kaninchen mit einem 60jährigen Menschen und ein 11jähriges Kaninchen mit einem Menschenalter von zwischen 85 und 90 Jahren vergleichbar ist. Dies sind jedoch meine ganz persönlichen Erfahrungswerte. Und wie auch ein 60jähriger Mensch sehr rüstig oder aber auch sehr betagt sein kann, so ist dies auch bei erst 6jährigen Kaninchen möglich.

Ob sich die Aufnahme eines älteren Tieres „lohnt“ kann ich für mich mit einem deutlichen JA beantworten! Doch diese Entscheidung muss jeder für sich treffen. Gleichzeitig sollte sich jeder die Frage stellen, ob nicht gerade ein älteres Tier den Lebensabend in einem schönen Zuhause noch mehr verdient hätte. Denn meist sind sie es nämlich, die aufgrund des Alters und vielleicht erster auftretender Weh-Wehchen ins Tierheim abgeschoben werden.

Apropos Weh-Wehchen: Wer der Ansicht ist, dass ein altes Tier immer krank ist und man dann besser ein junges Tier nehmen sollte, der kann einige Überraschungen erleben. Betrachte ich seit meiner Tierhaltung mal statistisch, in welchem Alter ich die meisten Tierarztgänge und –ausgaben hatte, so fällt die Antwort zu Ungunsten meiner Jüngsten aus. Alles zwischen wenigen Monaten bis zu 6 Jahren musste vergleichsweise öfter mit unterschiedlichen Erkrankungen zum Tierarzt, als meine Oldies von über 6 Jahren.

Nicht nur das Alter, mögliche Erkrankungen und die damit verbundenen Kosten oder die vermutete kurze (Rest-)Lebenszeit wirkt auf viele Menschen abschreckend. Sehr häufig kommen Aussagen wie „lässt sich sicher nicht mehr erziehen“. Natürlich haben sich auch ältere Kaninchen im Laufe der Jahre und durch die Art ihres Lebens in eine Richtung verändert. Sie haben einen gefestigten Charakter. Jedoch kann bei diesen Tieren mit etwas Geduld und Liebe sehr viel bewirkt werden. Sicherlich werden sehr scheue Kaninchen, die sich noch nie gerne anfassen ließen vielleicht nicht zum Kuschelkaninchen, doch es kann durchaus etwas von seiner Scheu verlieren!

Auf den folgenden Seiten möchte ich aufzeigen, wie sich ein altes Tier eventuell verhält und wie man den Lebensabend so angenehm wie möglich gestalten kann.



Leben(sabend) mit einem Senior

Tagesablauf

Der Mensch wird im Alter ruhiger und ebenso ist auch beim Kaninchen ein deutlich höheres Ruhebedürfnis festzustellen. Sicherlich ist das auch abhängig vom jeweiligen Charakter und je nachdem wie hoch das Alter ist. Manche Kaninchen scheinen den lieben langen Tag zu schlafen und bewegen sich nur zur Fütterungszeit. Manchem ist jedoch vielleicht auch einfach nur extrem langweilig (siehe auch Beschäftigungstipps).

Gehegeeinrichtung

Gerade ältere Tiere suchen immer öfter warme und kuschelige Plätze auf. Vielen reicht ein Teppich unter dem Körper, andere bevorzugen Fleecedecken.

Bei der Gehegeeinrichtung bitte beachten, dass gerade Senioren von erhöhten Plätzen aufgrund von möglichen Gelenkproblemen vielleicht nicht mehr so leicht herunterkommen. Es empfiehlt sich eine Art Zwischenstufe einzubauen oder bereitzustellen, damit das Kaninchen wie auf einer Art Treppe vom erhöhten Platz wieder heruntergelangen kann.

Beschäftigungstipps

Kaninchen lieben Abwechslung. Auch älteren Semestern sollte man ab und an etwas Neues gönnen oder aber das Gehege so umstellen, dass sie es neu erkunden können. Fühlt sich ein Oldie jedoch nicht wohl und reagiert danach verstört, so sollte man von diesen Veränderungen zukünftig Abstand nehmen und ggf. alles wieder auf seinen alten und dem Tier bekannten Platz stellen. Zur Bewegung kann sehr leicht ein mit wenigen Leckerchen gefüllter Snackball animieren.

Fütterung

Gesund und vitaminreich sollte die Ernährung eines Seniors sein. Das bedeutet Frischfutter in abwechslungsreicher Form. Obst sollte jedoch an dieser Stelle nur einen kleinen Anteil der Fütterung ausmachen, da es sehr zuckerhaltig ist und leicht zu Diabetes führen könnte. Die zusätzliche Gabe von Vitamintropfen muss stets mit dem Tierarzt abgesprochen werden, ist jedoch bei einer gesunden Ernährung mit Frischfutter absolut unnötig und kann sogar schädigend sein. Verändert sich der Körperbau (siehe auch Körperliche Alterserscheinungen), sollte unbedingt gehaltvolleres Futter zugefügt werden. Es bietet sich die häufigere Gabe von Wurzelgemüse an, sowie ab und an oder regelmäßig (je nach Gewichtsverlust) die Zufütterung mit diversen Dickmachern.

Körperliche Alterserscheinungen

Neben dem hohen Schlafbedürfnis fällt vielen Tierhaltern auf, dass sich der **Körperbau** verändert. Viele alte Tiere wirken auf einmal dünner. Auch die Wirbelsäule scheint stärker hervorzutreten, man spürt die sogenannten Dornfortsätze.

Die **Augen** verlieren im Alter ihren Glanz und die Pupillen wirken matt und auch grauer Star ist bei sehr betagten Kaninchen keine Seltenheit.



Leben(sabend) mit einem Senior

Zähne können sich lockern und ausfallen. Beim regelmäßigen Zahncheck sollte das vom Tierarzt überprüft werden. Lose Zähne sollten eventuell entfernt werden, je nachdem wie locker sie sitzen, damit das Tier diesen im Falle des Ausfallens nicht verschluckt (Erstickungsgefahr).

Die **Kralen** alter Kaninchen sind meist sehr spröde und rissig. Sie brechen leicht ab, was eine gewisse Verletzungsgefahr mit sich bringt, wenn sie irgendwo damit hängenbleiben.

Durch die meist sehr stark zurückgegangene Bewegungsfreudigkeit verschleiben die **Gelenke**. Arthrose, Spondylose, aber auch Rheuma gibt es auch bei Kaninchen. Hier kann man nach tierärztlicher Diagnose nur mit entsprechender Gehegeausstattung das Leben erleichtern (siehe auch Gehegeeinrichtung), aber auch mithilfe alternativer oder schulmedizinischer Mittel.

Die **Nieren** arbeiten mitunter nicht mehr so gut, wie bei einem jungen Kaninchen. Es ist daher wichtig, dass alte Kaninchen genug Flüssigkeit aufnehmen. Einen Großteil nehmen sie über das Frischfutter auf, ab und an kann jedoch auch das Trinkwasser aus dem Napf mit wenig unbehandeltem 100% Fruchtsaft (z.B. Karotte, Ananas, Apfel) angereichert werden. Das Tier wird damit animiert etwas mehr zu trinken. Bei vielen Tieren klappt dieser kleine Trick.

Das **Immunsystem** von älteren Tieren ist im Vergleich zu Jungtieren nicht mehr so stabil. Das bedeutet jedoch nicht, dass alte Tiere zwangsläufig immer krank sind – sie können eventuell einen Infekt jedoch nicht mehr so leicht wegstecken bzw. abwehren. Der gesamte Heilungsprozess dauert wesentlich länger. Immunsystemstärkende Kuren bieten sich an, z.B. mittels homöopath. Komplexmittel oder Schüßler Salzen. Weiterhin sollte die Ernährung zwingend gesund und vitaminreich sein.

Viele alte Tiere frösteln eher. Der **Stoffwechsel** ist weniger aktiv, sie ruhen wesentlich mehr und können sich relativ leicht unterkühlen. Gerade im Winter sollten alte Kaninchen in Außenhaltung daher besondere Aufmerksamkeit bekommen. Mitunter müssen sie zusammen mit einem Partnertier über die Wintermonate ins Haus genommen werden.

Eine eingeschränkte **Herztätigkeit** muss nicht unbedingt bei alten Tieren auftreten, kann jedoch vorkommen. Vorsorglich kann man hier wenig tun, wichtiger ist bei den regelmäßigen Gesundheitschecks vom Tierarzt die Herztöne abhören zu lassen und im Falle einer Auffälligkeit (unregelmäßiger Herzschlag oder schnelle Atmung, Flankenatmung) dieser schleunigst nachzugehen. Auch eine Fehlfunktion der **Schilddrüse** muss nicht unbedingt im Alter auftreten.

Gesundheitscheck & Impfungen

Ein regelmäßiger Gesundheitscheck ist wichtig, insbesondere bei alten Tieren. Das sollte jedoch nicht mit unnötigem Stress verbunden sein, da viele alte Kaninchen Stress deutlich schlechter vertragen. Ob man sein altes Kaninchen 2 x (mindestens) oder 4 x zum Gesundheitscheck dem Tierarzt vorstellt, bleibt jedem selbst überlassen und muss eben auch je nach Tier abgewogen werden.

Impfungen werden mitunter durch das nicht mehr ganz so fitte Immunsystem und weitere Faktoren weniger gut vertragen. Sie ganz wegzulassen, muss im Einzelfall entschieden werden. Wichtig ist jedoch die Impfungen für RHD und Myxomatose getrennt voneinander zu geben. Sie werden dann meist wesentlich besser vertragen. Auch sollte das Immunsystem vor der Impfung mittels Kur ge“pusht“ werden, um einer möglichen Impfreaktion / Impfunverträglichkeit vorzubeugen.



Leben(sabend) mit einem Senior

Mein Leben mit Linus

2006 stieß ich auf der Website der Kleintierhilfe München auf das süße 8jährige Kaninchen Voodoo, der meinem Kaninchen Paulchen recht ähnlich sah. Seine Geschichte machte mich traurig. Da hatte jemand dieses alte Tier nach 8 gemeinsamen Jahren abgegeben. In all diesen Jahren hatte er alleine, ohne Artgenossen gelebt. Als ich ihn im Internet sah und seine Geschichte las, wusste ich noch nicht, dass er wenig später bei mir einziehen würde...

Unser Paulchen starb plötzlich aus heiterem Himmel. Wieder musste ich mich auf die Suche nach einem Tier machen und es fiel mir Voodoo ein. Tatsächlich war er noch da, denn wer nimmt schon ein betagtes Tier? Voodoo zog ein und bekam von uns den Namen Linus. Kaum eingezogen und kaum mit Leni vergesellschaftet starb diese und so musste für Linus eine neue Freundin gefunden werden. Auch wenn man möglichst gleich alte Kaninchen zusammenführen soll, ich wagte den Schritt und nahm aus unserem örtlichen Tierheim die nur wenige Monate alte Zoora mit. Die Zusammenführung war ein Traum. Obwohl Zoora Angst vor ihm hatte, Linus war einfach nur freundlich und neugierig. Besser hätte es nicht klappen können. Die beiden lieben sich sehr und Zoora hat von Anfang an respektiert, dass Linus einfach nicht mehr so mit ihr toben mag. Statt mit Frust und Aggression zu reagieren tobte sie sich aus und legte sich zwischendrin aber immer wieder zu ihm oder putzte ihn. Gefressen wird nur gemeinsam und selbst in der kleinsten Hütte ist Platz für zwei. Als er krank war kümmerte sie sich abgöttisch um ihn...

Natürlich wissen wir, dass ein 8jähriges Kaninchen einfach alt ist und wir über jeden Monat dankbar sein müssen, den Linus gesund und munter „noch da“ ist. Ich wünschte mir von Linus damals im Jahre 2006 ein gemeinsames Jahr. Gerne auch mehr Zeit, doch weniger Zeit äußerst ungern.

In 2007 feierten wir 1 Jahr Linus in unserem Zuhause und seinen 9. Geburtstag. Er hatte mir meinen Wunsch erfüllt.

In 2008 kam dann das was wir nicht zu hoffen gewagt haben: Gemeinsam seinen 10. Geburtstag feiern und gleichzeitig das 2. Jahr in unserer Mitte.

Mittlerweile befinden wir uns im Jahr 2009. Linus wird im Sommer 11 Jahre alt. Im November würde sich sein Einzug zum dritten Mal jähren. Oh ja, er verändert sich, sein Körper verändert sich. Er schläft viel, sucht meist kuschelige Untergründe auf und kämpft gesundheitlich mit einem Infekt, der leider wohl nicht mehr ganz verschwinden wird. Er genießt seine Kuscheleinheiten mit Zoora, jagt sie zum Spaß und berammelt sie wie ein Jungspunt. Fahrten zum Tierarzt sind für ihn doppelter Stress und auch sein Herz bereitete uns das ein oder andere Mal ein wenig Sorge. Doch Linus ist noch da und wir wünschen uns, dass er noch lange so rüstig und fit sein darf, wie er das heute ist.

Ich habe nie bereut ein betagtes Tier aufgenommen zu haben und würde es jederzeit wieder tun. Ganz gleich ob ich 2,5 Jahre oder nur 2,5 Monate mit diesem Tier verbringen darf.

Bericht von Sonja Tschöpe, März 2009